

Leipzig, 4. März 2015

## 51. GRIMME-Preis geht an „Bornholmer Straße“

Die Tragikomödie „**Bornholmer Straße**“ gewinnt nach dem Bambi für das TV-Ereignis des Jahres 2014 auch den **Grimme-Preis 2015** in der Kategorie Fiktion. Die **Mitteldeutsche Medienförderung** unterstützte das Filmprojekt rund um den Fall der Berliner Mauer vor 25 Jahren mit 500.000 Euro. Gedreht wurde die Produktion unter anderem in Marienborn und Wanzleben in Sachsen-Anhalt.

„**Bornholmer Straße**“ ist eine Produktion der UFA Fiction GmbH in Zusammenarbeit mit MDR, ARD Degeto und RBB für Das ERSTE. Die Arbeit von Regisseur **Christian Schwochow** zog bei der Fernsehpremiere in der ARD zum Jubiläum des Mauerfalls im November vergangenen Jahres fast sieben Millionen Zuschauer vor die Bildschirme, der Marktanteil lag bei 21,5 Prozent.

Erzählt wird das Geschichtsereignis Mauerfall, wie es in keinem Geschichtsbuch festgehalten ist: aus Sicht der am Abend des 9. November 1989 diensthabenden DDR-Grenzsoldaten. Am Übergang Bornholmer Straße nimmt die in der Schabowski-Presskonferenz zur Ausreise von DDR-Bürgern verbal verkündete Reisefreiheit konkrete Formen an. Der Ausnahmefall am Schlagbaum, für den es kein offizielles Szenario gibt, wird für den wachhabenden Oberstleutnant Horst Jäger (Charlie Hübner) zur menschlichen Bewährung.

Die 51. Grimme-Preisverleihung findet am 27. März in Marl statt.

### Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Hainstraße 17-19  
D-04109 Leipzig

T: +49 (0) 341 26987-14  
F: +49 (0) 341 26987-65  
oliver.rittweger@mdm-online.de  
nadjja.albus-hilbert@mdm-online.de

[www.mdm-online.de](http://www.mdm-online.de)